

CDU-Fraktion | Johannes-Rau-Platz 1 | 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler

Bürgermeisterin Nadine Leonhardt

über Mail: ratsbuero@eschweiler.de

Eschweiler, 23.09.2024

Antrag: Wasserstoffleitung „H₂ercules Belgien“

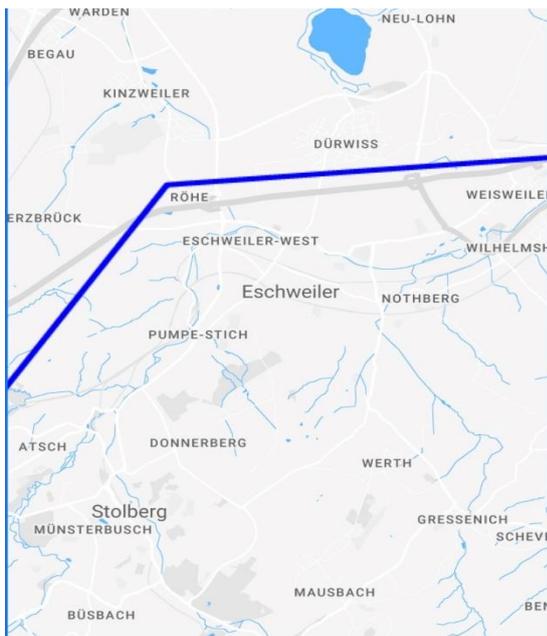
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Leonhardt,

bis zum Jahr 2032 soll Deutschland ein funktionierendes Wasserstoffnetz bekommen.

Im Zuge dessen haben die *Open Grid Europe GmbH* aus Essen (OGE) und RWE das Infrastrukturprojekt „H₂ercules“ entwickelt, welches laut der Internetseite der OGE „Verbraucher im Süden und Westen Deutschlands mit grünem Wasserstoff aus heimischer Produktion im Norden und über Importrouten versorgen soll“.

Hierfür sollen teilweise Leitungen des bestehenden Erdgasnetzes genutzt werden, die durch Neubauten ergänzt werden sollen. In der *StädteRegion* plant die OGE, das überregionale Ferngastransportsystem durch den Bau der Wasserstofftransportleitung „H₂ercules Belgien“ (H₂BE) von Aachen bis nach Köln zu erweitern, welche entsprechend durch das Gebiet der Stadt Eschweiler führen wird.

Die bisher veröffentlichte schematische Darstellung der möglichen Leitungsverläufe des Projektes stellt sich wie folgt dar:



Quelle: <https://webhercules.azurewebsites.net/>

1/2

Die Gemeinde Nörvenich hat bereits mit Datum vom 12.04.2024 das Vorhaben der OGE öffentlich bekannt gemacht. <https://www.noervenich.de/aktuelles/Bekanntmachung-Voruntersuchungen-der-OGE-zum-H2ercules-Belgien.pdf>

Dieser ist zu entnehmen, dass die Leitung einen Durchmesser von 1,0 m haben wird. Des Weiteren lässt sie einen Rückschluss auf den derzeitigen Planungsstand zu. So finden entsprechend dem dort dargestellten Zeitplan die Vorarbeiten zur Erstellung der Unterlagen für das sich anschließende Genehmigungsverfahren gem. § 43I Absatz 2 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in der Zeit von April 2024 bis Ende Mai 2025 und damit aktuell statt. Hierzu gehören neben den naturschutzfachlichen Kartierungen und den Vermessungsuntersuchungen auch Boden- und Baugrunduntersuchungen statt, teilweise auch auf Privatgrundstücken. Wie die OGE angibt, werden alle Eigentümer im Untersuchungsraum mit Beginn der Vermessungsarbeiten und Boden- und Baugrundarbeiten von dem Unternehmen informiert.

Wenngleich mit diesen Voruntersuchungsarbeiten noch nicht abschließend über den Bau der Wasserstoffleitung entschieden wird, dienen diese Vorarbeiten dennoch der Vorplanung der Trassenführung.

Gleichwohl hat die Stadt Eschweiler es bisher unterlassen, Bürgerinnen und Bürger sowie politische Mandatsträger über die bereits begonnenen Arbeiten adäquat in Kenntnis zu setzen. Dies ist insofern nicht hinnehmbar, als dass die Trasse zwischen Aachen und Weisweiler bereits im Jahr 2028 fertiggestellt sein soll.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler beantragt für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, spätestens für die nächste Ratssitzung einen Tagesordnungspunkt seitens der Verwaltung vorzusehen, der wenigstens die Informationen zu den nachgeordneten Fragen enthält:

- Wie ist der Stand der Voruntersuchungen?
- Welche Ämter der Stadt Eschweiler sind federführend an dem Projekt beteiligt?
- Welche Flurstücke im Stadtgebiet sind betroffen?
- Sind schädliche Einwirkungen auf die umliegenden Grundstücke zu erwarten?
- Gibt es während der Planung, des Baus und danach Auswirkungen auf landwirtschaftlich genutzte Flächen und wenn ja, welche?
- Wie gedenkt die Stadt Eschweiler, die politischen Mandatsträger sowie die Bürgerschaft fortan stetig zu informieren?

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Berndt

Fraktionsvorsitzender